

Sperrfrist: Redebeginn
Es gilt das gesprochene Wort!

Zu TOP 17, Saatgutverunreinigung, erklärt
Rainer Steenblock, agrarpolitischer Sprecher
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Nr. 119.00 / 07.06.2000

Diskussion um Grenzwerte verfehlt!

Die Debatte um die Verunreinigung von Saatgut mit gentechnisch manipuliertem Raps geht derzeit in eine Richtung, die problematisch ist. Gefordert werden nämlich Grenzwerten, d.h. dass Saatgut einen geringen gentechnisch veränderten Anteil enthalten darf, und damit dann als unbedenklich eingestuft wird.

Diese Diskussion ist aber verfehlt: Auch ein Anteil von nur 0,03 Prozent gentechnisch verändertem Saatgut bedeutet doch auf die gesamte Menge von ausgesätem Raps hochgerechnet, dass daraus hunderttausend Pflanzen entstehen können, die das veränderte genetische Potenzial unkontrolliert weiter verbreiten.

Wir fordern deshalb, dass das Saatgut vollständig frei von gentechnischer Verunreinigung sein muss - zum Schutz der VerbraucherInnen und auch der Landwirte, die kein gentechnisch verändertes Saatgut anbauen wollen.

Kürzlich war zu erfahren, dass die Firma Monsanto - die weltweit größte Herstellerin von gentechnisch verändertem Saatgut - seit Dezember in ihrer Kantine in der Londoner Zentrale nur noch gentechnisch freies Essen anbietet. Dies sollte den unkritischen VertreterInnen der Gentechnik zu denken geben!
